

# H<sub>2</sub>O INFOBLATT

für die Mitglieder des DWA  
Landesverbandes Nord-Ost



Herausgeber:  
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,  
Abwasser und Abfall e. V.  
Landesverband Nord-Ost  
Matthissonstraße 1 • 39108 Magdeburg  
Tel.: (0391) 7 34 88 15/16 • FAX: 7 34 88 17  
www.dwa-no.de

Juli 2010 • Ausgabe 16

## Landesverbandstagung 2010 – 20 Jahre DWA-Landesverbände Nord-Ost und Sachsen/Thüringen

20 Jahre Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. im Osten Deutschlands – 20 Jahre erfolgreiches Wirken in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft, der Gewässerunterhaltung und des Wasserbaus für eine gesunde Umwelt.

Solch ein Jubiläum ruft nach einer würdigen Beachtung. Darum hatten sich die Landesverbände Sachsen/Thüringen und Nord-Ost entschlossen, ihre Landesverbandstagungen in diesem Jahr in Form einer großen Festveranstaltung unter dem Motto „Entwicklungen und Perspektiven in der Wasserwirtschaft“ gemeinsam zu begehen. Etwa 600 Teilnehmer aller Fachbereiche der Wasserwirtschaft sowie zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft kamen zu dieser Jubiläumsveranstaltung nach Leipzig. Die Tagung wurde durch eine Industriepäsentation von 118 Ausstellern im Congress Center Leipzig (CCL) begleitet.



Unser DWA-Präsident, Herr Schaaf, überreicht Herrn Jüngel und Herrn Mauer Urkunden der Hundertwasserstiftung  
Foto: Rainer Justen

Der einleitende Festvortrag von Prof. Hermann H. Hahn „Von der Werra über die Elbe zur Oder – Der Weg zum guten Gewässerzustand“ ließ die 20 Jahre Gewässerschutz in den jungen Bundesländern Revue passieren. Die anschließende Podiumsdiskussion mit den Umweltministern Sachsens und Thüringens, Staatsminister Kupfer und Minister Reinholz, sowie Staatssekretär und Abteilungsleiter aus Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern gab Antworten auf aktuelle, wasserwirtschaftliche Fragestellungen unter der bewährten Moderation von Herrn Peter Mauer.

Die Pausen nutzten die Teilnehmer zu intensiven Gesprächen und zum Besuch der Fachausstellung.

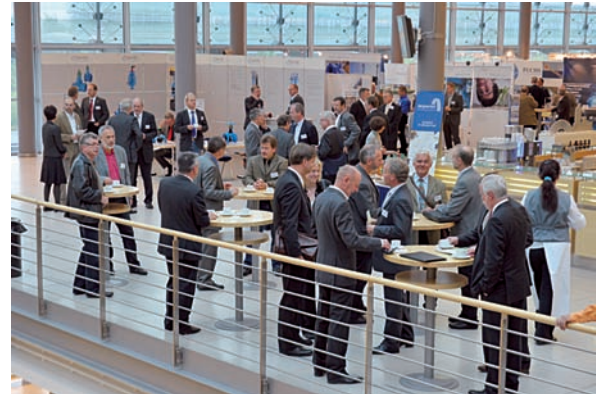


Foto: Rainer Justen

Ein interessantes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm rundete die Jubiläumsveranstaltung ab. Am Abend des ersten Veranstaltungstages fand im festlichen Salon des PENTA Hotels Leipzig ein großer Gesellschaftsabend mit Musik und Tanz statt. Für persönliche und fachliche Gespräche war ausreichend Gelegenheit, aber auch die Feinschmecker kamen auf ihre Kosten.

Für den Workshop Wasserstadt Leipzig am zweiten Veranstaltungstag interessierten sich etwa 100 Teilnehmer. Zahlreiche Projekte in und um Leipzig wurden im Saal des Radisson Hotels vorgestellt.

Die hochkarätigen Referenten legten, am Beispiel Leipzigs, die besondere Bedeutung der Wasserläufe für das Erscheinungsbild, das Stadtklima und damit für die Stadtentwicklung dar. Dabei spielen im Falle Leipzigs 3 besondere Faktoren eine Rolle. Die Wiederoffenlegung der in den 50er/60er Jahren verrohrten Pleiße, das Leipziger Neuseenland infolge der Flutung der Tagebaurestlöcher und die Anbindung dieses Gebietes und damit Leipzigs an das Binnenwasserstraßennetz.

Als Abschluß dieses sehr interessanten Vortragstages führten wir eine Stadtextkursion zu einigen exemplarischen Beispielen entlang der bereits wiederhergestellten Pleiße durch.



Pleiße ans Licht – Exkursion mit Mitarbeitern des Amtes für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen des Landesverbandes Sachsen-Thüringen, die die Hauptarbeit an dieser Tagung geleistet haben.

## DWA und Landesverbände der Wasser- und Bodenverbände kooperieren

Am 19. Mai 2010 wurde anlässlich einer Auftaktveranstaltung unter dem Titel „Die ökologische Durchgängigkeit von Fließgewässern in Theorie und Praxis“ in Liebenwalde (Brandenburg) eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landeswasserverbandstag Brandenburg, dem Landesverband der Wasser- und Bodenverbände Mecklenburg-Vorpommern und dem DWA-Landesverband Nord-Ost unterzeichnet. Im Rahmen dieser Kooperation wollen sich die Verbände gegenseitig unterstützen.

Frau Dr. Iris Homuth, Präsidentin des Landeswasserverbandstages Brandenburg, eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die 115 Teilnehmer. Die Leitung übernahm RA Toralf Tiedtke, Geschäftsführer des Landesverbandes der Wasser- und Bodenverbände Mecklenburg-Vorpommern.



Herr Hubertus Brückner, Geschäftsführer des Gewässerverbandes „Kleine Elster-Pulsnitz“ erläuterte in einem kurzen Vortrag die Entstehung und Ziele der Kooperation. Zu ersten Kontakten zwischen DWA (damals noch als DVWK) und dem Wasserverbandstag Brandenburg kam es bereits 1995, als Herr Brückner als Gast an einer Sitzung der Arbeitsgruppe „Gewässernachbarschaften“ teilnahm. Im Laufe der Jahre zeigte sich immer deutlicher, dass eine verstärkte Zusammenarbeit zum Vorteil der Organisationen ist. Herr Brückner hatte sich in diesem Sinne intensiv für die Kooperation eingesetzt. Herr Mauer, Vorsitzender des DWA-Landesverbandes Nord-Ost, hob in einer kurzen Ansprache gleichfalls die Bedeutung und die Chancen dieser Kooperation hervor und warb dafür, diese Vereinbarung „auf Augenhöhe“ mit Leben zu füllen. Konkret haben die Verbände vereinbart, ihre Schulungs- und Fortbildungsangebote gemeinsam weiter zu entwickeln und in einen regelmäßigen fachlichen Austausch zu treten. Die Vereinbarung wurde zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren geschlossen.



Frau Dr. Homuth und Herr Mauer mit der Vereinbarung, Herr Brückner, Herr Tiedtke und Herr Lohaus v.l.

Am 18. März 2010 veranstaltete der DWA-Landesverband Nord-Ost das Tagesseminar „Chemie in der Abwasserentsorgung“ in Berlin-Köpenick.

44 Teilnehmer interessierten sich für den Einsatz und das Spektrum von chemischen Stoffen und Hilfsstoffen in der Abwasserentsorgung, besser Abwasseraufbereitung. Ob auf der Kläranlage, im Labor, im Kanal oder im gesamten Wasserkreislauf – Chemikalien sind aus unserer Welt nicht mehr wegzudenken.

## Hochwassertagung in Magdeburg

Der DWA-Landesverband Nord-Ost veranstaltet gemeinsam mit der Brandenburgischen Technischen Universität in diesem Jahr eine Tagung zum Thema „Praktischer Hochwasserschutz in Kommunen“.

Auf Initiative der RIMAX-Arbeitsgruppe der DWA und mit Unterstützung des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt bieten wir eine fachlich hochaktuelle Veranstaltung. Die Tagung mit Grußworten des Ministers für Landwirtschaft und Umwelt und des Oberbürgermeisters von Magdeburg findet am **Montag, dem 27. September 2010 im LHW Magdeburg** statt.



Die ersten RIMAX-Projekte werden vorgestellt, die Hochwasserpartnerschaft Elbe berichtet von ihrem Wirken, verschiedene Beispiele der Hochwasservorsorge kommen zur Sprache und die Hochwasserrisikoversorge an der Elbe wird beleuchtet. Die Vortragenden äußern sich zu ihren Erfahrungen und geben einen guten Überblick zum Risikomanagement in der Region. Eine begleitende Fachausstellung ergänzt das Programm.

**DWA direkt**  
Nutzen Sie den Mitgliederbereich

- Mitgliederzeitschriften
- Literaturdatenbank
- Fachwörterbuch in vielen Sprachen
- Verbandsnachrichten, Arbeitsberichte und Fachinfos

[www.dwa.de](http://www.dwa.de)

Zu einer besonderen Veranstaltung wurde unser **18. Kanal-Nachbarschaftstag** am 27. und 28. Mai 2010 im Klärwerk Berlin Waßmannsdorf. In Kooperation mit der Gesellschaft für Instandhaltung GFIN e.V. hatten wir diesen Workshop mit Vorträgen, Klärwerksbesichtigung und Abendveranstaltung organisiert. Rund 25 Teilnehmer folgten der Einladung.



Zu den Themen: Instandhaltung, Energiesparpotenziale und Nachhaltigkeit, Kostenoptimierung bei der Pumpeninstandhaltung wurde vorgetragen und intensiv diskutiert. Am Abend lud die DWS Ludwigsfelde zur Besichtigung seiner Werkstätten. Bei Getränken und Barbecue kam es zum regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Der zweite Tag behandelte die rationelle Instandhaltung durch effiziente Organisation und Zustandsüberwachung bei den Berliner Wasserbetrieben sowie praktische Erfahrungen bei der Kanalsanierung. Beeindruckend waren auch die Dimensionen des Klärwerks Waßmannsdorf und seiner Rohrkeller.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Gastgebern Herrn Schultze und Herrn Schlegel von BWB sowie unseren Partnern Prof. Werner und Herrn Harter von GFIN.

Der nächste Kanal-Nachbarschaftstag findet im Oktober 2010 in Parchim statt.



*Besichtigung des Klärwerks Waßmannsdorf*

### **Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen**

Der Zustand der Kanalisation in Deutschland ist im öffentlichen Bereich schon umfangreich untersucht und dokumentiert. Für den Bereich der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen, deren Länge etwa 1 Mio. km ausmacht, ist der Kenntnisstand über den

Zustand noch sehr gering. In Nordrhein-Westfalen muss der Eigentümer eines Grundstückes nach § 61a LWG NRW bis 31.12.2015 seine Grundstücksentwässerungsanlagen auf Dichtheit prüfen lassen. Dies ist durch einen Sachkundigen mit entsprechendem Nachweis durchzuführen. Auch andere Länder, Kommunalverbände und Aufgabenträger fordern ein abgestimmtes Vorgehen zur Umsetzung der DIN 1986-30, wonach Dichtheitsprüfungen von Entwässerungsanlagen auch erstmalig bis 2015 gefordert sind.

Der DWA-Landesverband bietet Neueinsteigerkurse für die Sachkunde – Dichtheitsprüfung von GEA seit November 2009 an. Wesentliche Teile dieser 5-tägigen Ausbildung sind neben einer Prüfung, praktische Übungen für alle Teilnehmer.



*Dichtheitsprüfung an einer Grundleitung März 2010*

### **Fachkunde für die Wartung von Kleinkläranlagen**

In den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Brandenburg ist die Fachkunde des Wartungspersonals durch Verwaltungsvorschriften, Erlasse oder Richtlinien festgelegt. Diese Fachkunde ist eine persönliche Qualifikation, die als Fachkundenachweis nachgewiesen wird. Mehr als 430 Fachkundige wurden bisher im Landesverband Nord-Ost ausgebildet.

Dem Prädikat „Fachunternehmen für die Wartung von Kleinkläranlagen“ geht eine Firmenzertifizierung voraus, bei der neben dem qualifizierten Personal auch die Ausstattung, die Messgeräte, die Einhaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und die fachkundige Abwicklung von Wartungsverträgen geprüft wird. Während die Fachkunde unbegrenzt gültig ist, muss das Firmenzertifikat alle zwei Jahre verteidigt werden.



*Urkunde für ein erfolgreiches TSM Wasser/Abwasser bei der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH im Juli 2010*

**DWA-Kurse/ Seminare 2010 [www.dwa-no.de](http://www.dwa-no.de)**

- 08. September 5. Workshop für die Wartung von Kleinkläranlagen, **Cottbus**
- 27. September Praktischer Hochwasserschutz in Kommunen, **Magdeburg**
- 18. November Geruch und Korrosion im Kanal, **Halle-Peißen**
- 01.-05.11. Fachkunde für die Wartung von Kleinkläranlagen, **Dorf Mecklenburg**
- 29.11.-03.12. Sachkunde Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen, **Magdeburg**
- 13.-17.09. IFAT ENTSORGA, **München**

**Tagungen/Veranstaltungen in Nord-Ost der DWA-Bundesgeschäftsstelle 2010 [www.dwa.de](http://www.dwa.de)**

- 22.09. Haftung öffentlicher Abwasserbeseitigung – Gewässerunterhaltung und -ausbau, **Berlin**
- 25. November DWA-Bundestagung, **Bonn**
- 30. November Neues Wasserrecht, **Berlin**



Übergabe der TSM-Urkunden Wasser und Abwasser an die WAG Schwerin mbH Geschäftsführer Holger Fricke und Peter Bongartz und Kornelia Danneberg durch Dr. Torsten Birkholz (DVGW) und Ralf Schüler (DWA)

**Besuch der Kläranlage Zingst**

Die Gemeinde des Ostseeheilbades Zingst hatte zum Richtfest des neuen Vorreinigungsgebäudes am 12. Mai 2010 eingeladen. Die Geschichte der Kläranlage Zingst reicht bis in die frühen 90er Jahre zurück, als eine WKS-Container-Anlage 1996 durch eine dreistraßige Belebungsanlage der Firma OMS Kläranlagen Wiesbaden ersetzt wurde. Die rasante Steigerung der Gästezahlen sowie der zügige Ausbau des Schmutzwassernetzes erforderten bereits im Jahr 2001/2002 eine Erweiterung der Anlage um eine 4. Belebungsanlage. Nun war ein Anschlusswert von 15.000 EW erreicht. Messprogramme der Universität Rostock kamen im Jahr 2003 zu dem Ergebnis, dass durch geplante Bauvorhaben im Einzugsgebiet eine Erweiterung der Kläranlage unumgänglich ist. So wurde 2006/2007 eine fünfte Belebungsstraße realisiert und die Reinigungskapazität auf 21.000 EW erhöht. Bei verstärktem Abwasseraufkommen, insbesondere bei

Regenwetter, stieß die Leistung der Vorreinigung an ihre Grenzen. Dafür musste nun ein neues Vorreinigungsgebäude mit Platz für ein Zulaufpumpwerk und eine zwei-straßige Vorreinigung (Kompaktanlage) mit einem Durchsatz von 150 l/s geplant und gebaut werden. Mit dem Neubau werden nicht nur Verbesserungen der Geruchs- und Lärmemissionen für das Betriebspersonal erreicht, sondern wird auch eine Photoionisationsanlage zum Einsatz kommen. *Ralf Schüler*



**Der DWA-Landesverband gratuliert zum Geburtstag!**

Im Jahr 2010 wurden bzw. werden...

- 85 Jahre:**  
Hans-Hermann Habeck-Tropfke, Prof. Berlin
- 80 Jahre:**  
Heinz Schulz, Dr.-Ing. Berlin
- 75 Jahre:**  
Hans Wunder Berlin
- 70 Jahre:**  
Klaus-Peter Holz, Prof. Dr.- Ing. Berlin  
Jürgen Richter Halle (Saale)  
Werner Busse Genthin
- 65 Jahre:**  
Thorolf Groß Stahnsdorf  
Christian Meissner Halle (Saale)
- 60 Jahre:**  
Rolf Piegsa Berlin  
Steffen Petzold Magdeburg  
Peter Eckert Wandlitz  
Frank Dannowski Samswegen  
Wilfried Hartmann Engersen  
Ludwig Walpert Glashagen  
Norbert Arning Vietlütbe  
Günter Grothe Niemberg  
Wolfgang Summa Hausneindorf  
Karl-Hermann Thürkow Neubrandenburg  
Wolfgang Englert Neuruppin  
Sabine Schauermann Eberswalde  
Hans-Wilhelm Richter Neuzelle  
Siegbert Busch Berlin  
Harald Bürger, Dr. Hanshagen  
Carl-Friedrich Thymian Berlin  
Harald Barz Berlin  
Dr. Leihkauf Berlin

**Wir wünschen allen DWA-Mitgliedern und Lesern unseres Blattes einen erholsamen Sommer 2010!**

Redaktion: Ralf Schüler, Martin Hesse  
Die 17. Ausgabe H20 erscheint im Dezember 2010